

Die Kirche „im Rad der Zeit“

Ausstellungseröffnung von Mag. art. Thomas Payr in der Sparkasse Rankweil

„Zeitliche und räumliche Auseinandersetzungen“ ist der Titel der Ausstellung von Mag. Art. Thomas Payr, die vergangene Woche in den Räumlichkeiten der Sparkasse in Rankweil eröffnet wurde. Der Feldkircher Künstler erweist dabei seine Referenz an den Liebfrauenberg und den darüber thronenden Sakralbau von Rankweil.

In jeder Beziehung zählen die Menschen, konnte anlässlich der Vernissage in der Rankler Filiale des Feldkircher Traditionsinstituts offenkundig wahrgenommen werden, denn derer viele waren in die Wallfahrtsgemeinde gekommen, als Hausherr Gösta Bildstein die gelungene Soiree stolz eröffnen durfte. „Kirche im Rad



Künstler unter sich – Gegenseitige Wertschätzung von Maler Thomas Payr und den musizierenden Freunden von LST – Lisi, Stephan und Thomas.

der Zeit“ ist eines von vier aktuellen Werken, dem Herzstück der Ausstellung und der Freiheit der eigentümlichen Darstellung, dominiert von religiösen Aspekten. „Mannigfaltig ist die Palette der Gotteslästerungen, schrill und blasphemisch ist sie. Ihre Causa liegt in der menschlichen Arroganz, der Gier nach Sensation und dergleichen“, weist Künstler Payr nachdrücklich und kritisch auf seine zentralen Inhalte hin. Akribisch ausgearbeitete Details von abstrahierten Bildausschnitten – die Rankler Basilika stets im Mittelpunkt – lassen auch in ihrer Gesamtheit eindeutige Elemente erkennen, die in bizarren Gleichnissen metaphorische Sinnbilder augenscheinlich zum Ausdruck bringen, beim Betrachter die eine oder andere Erinnerung hervorzurufen vermögen und die Ge-

genwart gleichermaßen veränglich erscheinen lassen.

Eine Reihe weiterer Arbeiten, vornehmlich jüngerer Datums, beeindruckten die kunstinteressierten Gäste bis in den späten Abend. Einer von ihnen war der Bludener Bürgermeister Mandi Katzenmayer, der bereits vor wenigen Wochen anlässlich seines sechzigsten Geburtstages eine Portrait-Grafik von Thomas Payr, ihn selbst als „Wächter der Alpenstadt“ in Szene gesetzt, überrascht als Präsent entgegennehmen durfte. Musikalisch begleitet wurde der Abend von „LST“ – Lisi Cirignotta-Riedmann, Stephan Ender und Thomas Summer. Als wahre Spezialisten für Anlässe dieser Art unterhielten sie live und unplugged mit Ohrwürmern, sanften Balladen und kultigen Coverversionen beim anschlie-

ßenden Plausch. Vollmundig wie die ausgestellten Bilder war auch der St. Josef-Wein, der dabei gereicht wurde. Von der Pfarre Rankweil zugunsten der St. Josefkirche/Josefisaal kreiert und von den Mitarbeiterinnen der Sparkasse angeboten, genoss man den edlen Tropfen aus dem Weingut Netzl in Göttlesbrunn in Niederösterreich.

„Wir schreiben den Frühling. Mein Malsinn sagt jedoch: ‚Estamos en primavera‘ – Wir sind im ersten Grün“, verdeutlicht der diplomierte Graphik-Designer Payr im spannenden Entree seine Affinität für Farben und deren Lehre. Und noch beinahe diesen gesamten Frühling hindurch, bis zum 10. Juni, wird das außergewöhnliche Panoptikum während der Öffnungszeiten in der Rankler Sparkasse zu bewundern sein. (bach)



Gastgeber Gösta Bildstein und Mag. Art. Thomas Payr erheben das Glas zur gelungenen Kooperation in den Räumen der Rankweiler Sparkassenfiliale.